



Lebendig. Vor Ort.



GEMEINDEBRIEF

MAI 2024

Aus der Redaktion ...

"Ausschlaggebend!"

Jürgen Nowoczin

Es ist Mai. Also Vorsicht beim Waldspaziergang! Die Bäume schlagen aus! - Dieser Kalauer ist für diesen Monat wieder aktuell. Aber auch die längeren Tage und mehr Sonnenschein sollten dafür sorgen, dass sich unsere Stimmungslage nach den Wintermonaten und dem wechselhaften Aprilwetter deutlich verbessert. Da aber eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, kann auch ein Wonnemonat nicht auf einmal alles zum Besseren wenden. Viele Probleme und Krisen setzen sich auch bei Sonnenschein und wärmeren Temperaturen fort.

Manche von uns machen sich auch Gedanken über den aktuellen Zustand und die Perspektiven der Gemeinde. Dabei brauchen wir nicht unbedingt weitere kritische Stimmen, sondern vor allem konstruktive Vorschläge.

Wie können wir Gemeinde wieder attraktiver machen für Jugendliche, für junge Erwachsene, für Familien – insbesondere aus der Kinderarche? Wie wichtig sind uns Gottesdienst und diakonische Arbeit? Wollen wir mit einem Angebot der Begegnung für unser Dorf – wie dem Hofcafé - uns stärker für andere öffnen? Wofür sind wir bereit, Zeit und Geld zu investieren?

Kurzum – was ist ausschlaggebend, damit Menschen wieder oder neu zu uns in die Gemeinde kommen?

Über einige Aktivitäten im vergangenen Monat (wie z.B. den Kinderkleiderbasar) berichten wir in dieser Ausgabe.

Aber Moment mal. Das Design der Gemeinde zu optimieren wäre doch nur Fassadenkosmetik. Es kommt doch auch auf die Inhalte hinter der Mauer an. Ausschlaggebend ist also das, was wir den Menschen außer einer Tasse Kaffee noch anbieten können: die beste Botschaft aller Zeiten für die Welt! IN unseren Räumen soll erfahrbar sein, dass Gott jedem Menschen mit seiner Liebe begegnen möchte und wir – auch mit Blick auf die Jahreslosung, alles in Liebe geschehen zu lassen – das durch unseren Einsatz und unsere Einladung erfahrbar machen. Möge auch die kommende Gemeindefreizeit dazu Impulse geben und uns neu stärken und motivieren!

Nun viel Freude beim Lesen (und gern auch Weitergeben) des Gemeindebriefes.

Die Redaktion

Inhalt

Ein Wort voraus	
Aus der Redaktion	02
Wort voraus	03
Aktuelles	
Vorstellung neue Kassierer	04
Hofabend für das Hofcafé	05
Aus dem Gemeindeleben	
Personelle Verstärkung	06
Gegen die Resignation	06
Kapälle - 14.04.	07
Der Kleiderbasar - Voller Erfolg	07
Familiennachrichten	
Danksagung Marianne Wupper	08
Nachruf Else Wupper	08
Geburt Nele Mariel	09
Diakoniewerk & Familienzentrum Kinderarche	
Ein Osterbesuch im Haus Magdalena	09
Termine	10
Aus der Mission	
Kamerun	12
Aus dem Bund	
Bundsgottesdienst 2024 am 12. Mai	14
AmPuls 2024	14
Fürbitten Mai 2024	15
Einladungen	
Bibelgespräche im Mai	16
Spezielle Gottesdienste	16
Workshop - unsere Identität	17
Musik und Bewegung für Kinder	18
Ansprechpartner & Schwarzes Brett	19
Kontakte & Impressum	20

Wort voraus

Pastor Markus Brodt

Matthäus 11, 28:

Lutherbibel 2017

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Elberfelder Bibel

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.

Das ist der Leitvers für unsere Gemeindefreizeit über Pfingsten in Dorfweil. Der Titel der Freizeit

Res(e)t. Also Reset: Neustart und Rest: Ruhe. Zwei Dinge, die zusammengehören und doch unterschiedlich sind. Dafür hat das Vorbereitungsteam eben diesen Leitvers rausgesucht. Das Wort am Ende (ἀναπαύω – gesprochen: anapauo) scheint auch beide Bedeutungen zu haben. Also sowohl Reset – erquicken als auch Rest – Ruhe geben. Und tatsächlich steht im Wörterbuch neben ausruhen, erholen, aufhören, auch erfrischen und erquicken. Ich finde es richtig spannend, dass ein Wort diese beiden Bedeutungen haben kann. Sie sind nicht widersprüchlich, aber doch verschieden. Für dieses Vorwort habe ich mich auf die Suche nach einer Verbindung zwischen diesen beiden Bedeutungen gemacht und bin auf folgende Gedanken gestoßen:

Geben mir die Dinge, die ich mache, um auszuruhen nicht auch wieder Kraft? Ich bin müde, lege mich schlafen und wache am nächsten Morgen mit neuer Energie auf. Ich habe Durst, trinke etwas, stille meinen Durst und es erfrischt mich. Ich brauche Ausgleich, treffe mich mit Freund*innen und werde erquickt. Nach Ruhe kommt Neustart, wenn es nicht schon in der Ruhe kommt. Ja diese Bedeutungen gehören zusammen.

Andersrum ist Neustart nicht nur eine Konsequenz aus Ruhe, sondern der Neustart braucht die Ruhe. Kann etwas Neues überhaupt starten ohne Ruhe? Ohne, dass ich mich erhole, ohne dass ich mit etwas aufhöre?

Es braucht Pausen, Momente etwas ruhen zu lassen, einfach so oder bewusst diese Ruhe zu nutzen, um zu reflektieren. Manchmal muss das eine aufhören, damit etwas Neues starten kann.

Schon logisch, dass die griechische Sprache, in der der Vers oben geschrieben ist, das so verknüpft. Auch in Gemeindefreizeit ergibt das Sinn. Da muss ein Projekt vielleicht mal pausieren oder sogar aufhören, damit etwas Neues starten kann. Vielleicht muss auch eine einzelne Person mal die Mitarbeit pausieren oder wechseln. Und eine andere Person (wieder) anfangen. So bleibt Gemeinde lebendig, erfrischend und erquickend.

Jetzt ist Mai und wenn ich so auf den Monat schaue, sehe ich viele Feiertage, freie Tage, Ruhetage: Tag der Arbeit, Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam. Diese Tage sind bei uns in der Gemeinde nicht nur frei: über Himmelfahrt fahren einige zum Bundesrat unseres Bundes und über Pfingsten fahren wir auf Gemeindefreizeit. Aber vielleicht bist du ja nicht dabei. Wie nutzt du diese freien Tage? Ruhst du dich aus? Lässt du dich erquicken? Vielleicht bist du ja auch bei der Gemeindefreizeit dabei und machst genau das mit uns gemeinsam: Erholung und Erfrischung.





Vorstellung neue Kassierer

Lena Stein und Jan Zeschky

Nach unserer ersten offiziellen Handlung in der Jahresgemeindestunde möchten wir nun auch gerne im Gemeindebrief ein paar Worte als neue Kassenverantwortliche an Euch richten. Unsere Aufgaben reichen von Mails bearbeiten, Rechnungen bezahlen, Rechnungen ablegen über Kontoauszüge buchen sowie vielen Besprechungen. An einer ersten Schulung für Kassenverantwortliche vom Bund haben wir ebenfalls schon teilgenommen. Wie ihr lesen könnt, sind die Aufgaben sehr umfangreich und daher sind wir froh, dass wir die Verantwortung gemeinsam übernehmen dürfen. Hilfreich ist zudem, dass Hartmut uns auch weiterhin bei Fragen unterstützt.

Wie bereits in der Gemeindestunde angekündigt, wollen wir weitere Möglichkeiten von Spendenzahlungen ermöglichen. Wir hoffen, mit Paypal zeitnah eine weitere Möglichkeit zu schaffen. Wichtig bleiben aber weiterhin die regelmäßige Kollekte im Gottesdienst, sowie zum Beispiel Spenden für das Sonntagscafé und natürlich und vor allem eure regelmäßigen Spenden/ Daueraufträge.

Wenn wir uns etwas von euch als Mitgliedern und Freunden der Gemeinde wünschen dürften, wäre das sicherlich eine weiterhin hohe Spendenbereitschaft, mit der ihr die Arbeit der Gemeinde finanziell unterstützt. Eure regelmäßigen Spenden machen uns die Planung nicht nur einfacher, sondern sie sind wesentlich für ein buntes Gemeindeleben und die diakonische Arbeit der Gemeinde.

Neben den regelmäßigen Spenden freuen wir uns auch immer über Einzelspenden für Projekte und Vorhaben. Derzeit ist so ein Projekt der Umbau der Kinderarche. Da zur Finanzierung die regelmäßigen Spendeneingänge nicht ausreichen, haben wir bereits erste Gelder aus dem Kreditrahmen der SKB abgerufen, um Handwerkerrechnungen zu bezahlen. Um in eine offene Kommunikation mit euch zu kommen, werden wir auch in Zukunft im Gemeindebrief immer mal wieder Themen und Projekte aufgreifen und vorstellen. Es wird um Zahlen und Zusammenhänge gehen, wie sich unsere Gemeinde finanziert, aber auch aufzeigen, bei welchen Vorhaben und Projekten wir auf besonderes / zusätzliches (finanzielles) Engagement angewiesen sind. Vielleicht fallen euch ja auch Aktionen ein, mit denen ihr die Gemeindekasse unterstützen könnt.

Die beiden Waffelaktionen der JesusKids nach dem Gottesdienst haben zum Beispiel schon knapp 260 € eingebracht.

Wenn ihr Fragen oder Anmerkungen, Hinweise oder Anregungen habt, kommt bitte auf uns zu. Wir sind dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die weitere Arbeit.

Hofabend für das Hofcafé

Pastor Dennis Sommer

Es wird wieder wärmer und es zieht uns nach draußen. Das merken wir nicht nur sonntags, sondern auch wenn die ersten Familien mit ihren Kindern nachmittags auf unserem Hof eine Runde mit den Inlinern oder dem Rad drehen. Ich esse am liebsten ein Eis mit Holly unter dem Basketballkorb. Und ich sehe abends auch mal den ein oder anderen Jugendlichen mit seinen Freunden dort rumhängen.

Also haben wir im Hofcafé-Team gedacht, machen wir doch einfach schon mal einmal im Monat die Bude auf. Also im wahrsten Sinne des Wortes. Wir machen jetzt jeden vierten Freitag im Monat "Hofabend". Die Bude ist auf, wir besorgen leckere Getränke: Bier, Wein, Softdrinks und Knabberkram.

Und dann treffen wir uns da.

Wir haben ja in der Vergangenheit immer mal so ähnliche Formate in der Gemeinde gehabt. Oft in den Sommerferien. Es war schön, wie sich unterschiedliche Generationen und Menschen trafen, die sich neu kennengelernt haben. Die Begegnungen waren immer inspirierend und wertvoll. Und das wollen wir wieder.

Während die Hofabende laufen, sind wir weiterhin dabei Fördermittel zu klären für das Hofcafé. In den Gesprächen mit den Berater:innen vom Diakonischen Werk sind noch weitere Ideen entstanden, um unser Projekt zu unterstützen. Der neue Bauantrag wird von der Agentur Marcus Wagner vorbereitet und mit dem Bauamt abgesprochen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass die "Himmlischen Schwestern" unser Hofcafé unterstützen wollen und deshalb die Bewirtung von einem Hofabend übernehmen.

Vielleicht hast du oder deine Gruppe ja auch Lust einen vierten Freitag im Monat zu übernehmen? Dann melde dich doch gerne bei mir.

Hier noch mal alles im Überblick:

Hofabend - jeden vierten Freitag im Monat 17:00 - 22:00

24. Mai - 17:00 Hofabend

28. Juni - 17:00 Hofabend

Kommse?

#mehrzeitfürmenschen

#hofcafé

* * *

Herr, unser Gott, Du hast unzählige stille Wege, auf denen du möglich machst, was unmöglich scheint. Gestern war noch nichts sichtbar, heute nicht viel, aber morgen steht es vollendet da, und nun erst gewahren wir, rückblickend, wie du unmerklich schufst, was wir unter großem Lärm nicht zustande gebracht haben.

Jeremias Gotthelf



Hofabend

Gegen die Resignation...

Pastor Christoph Schuler

... da hätten wir was. Zum Beispiel eine Landesverbandstagung in Grundschöttel mit über 100 Delegierten aus ganz NRW. Und einen tiefgehenden Vortrag von Dr. Michael Kießkalt, der als Generalsekretär viel herumkommt und empfiehlt, eine "Spiritualität der Krise" zu entwickeln. Zum Beispiel neben Klagepsalmen und Fürbitte auch durch einen weltweiten Horizont die Proportionen unserer gefühlten Verunsicherung neu zu justieren. Und durch einen fröhlichen und motivierten Staff von fast 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unserer Gemeinde, die diesen Tag möglich machten. Gegen Resignation da haben wir was: Menschen mit einer leidenschaftlichen Mission: Hoffnung und Orientierung stiften.

Herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben!



Personelle Verstärkung

Jürgen Nowoczin

Mitdenken-Mitgestalten

Nachdem Lena Stein wegen der Übernahme anderer Aufgaben (siehe Seite 04) das Redaktionsteam verlassen hat, freuen wir uns besonders, dass wir mit Stefanie Rübelling-Avolio schnell eine Nachfolgerin finden konnten. Herzlich willkommen!

Nach wie vor suchen wir aber noch Verstärkung für das Layout. Das bedeutet ca. 3 mal pro Jahr die Ausgabe des Gemeindebriefs mit den jeweiligen Berichten und Beiträgen gestalten und für den Druck vorzubereiten. Interessenten melden sich bitte unter gemeindebrief@efg-grundschottel.de.

Die Redaktion



Kapälle 14.04.2024

Elias Erlach

"Legalize it" – so hieß der Kapälle am 14. April. Anfang des Monats wurde Cannabis in Deutschland legalisiert. Aber nur weil etwas legal ist, darf ich das als Christ:in auch tun? Wie gehen wir mit den Gesetzen in der Bibel um? Und wie sieht das mit den unausgesprochenen Regeln in der Gemeinde aus? Markus hat in der Predigt gezeigt, dass es Gott vor allem darum geht, dass wir ein gutes Verhältnis zu Gott, zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und unserer Umwelt haben. Das ist das, was mit dem Liebesgebot von Jesus gemeint ist. Weil Gott uns liebt und es gut mit uns meint, können wir frei sein. Von dem Theologen Hans-Joachim Eckstein können wir uns diesen Satz mitnehmen:

"Wenn ich nicht mehr unter dem Gesetz bin, sondern unter der Gnade, kann ich endlich tun und lassen – was Christus will!"

Diese Freiheit, die uns Gott schenkt, war an dem Abend spürbar. In entspannter und gemütlicher Atmosphäre haben wir gemeinsam Gott angebetet, auf die Predigt gehört, Gemeinschaft gelebt und gemeinsam gegessen. Passend zum Thema gab es Brownies und Brokkoli-Happen. So hatten wir einen richtig schönen Abend auf dem Söller. Das macht Vorfreude auf den nächsten Kapälle!



Wieder ein voller Erfolg in vieler Hinsicht – der Kleiderbasar

Tanja Küper

Wenn auf dem Kapellenparkplatz nichts mehr geht, heißt das, es muss Kleiderbasar stattfinden. Am Freitag lieferten 100 Verkäufer ihre Artikel an „fleißige Helfer“ sortierten und legten sie aus.

Am Samstag, 13.4. fand der Basar statt, in 3 Stunden wurden 3300 Artikel verkauft. Das eingespielte Kassenteam hatte alle Hände zu tun. Obwohl so viele Artikel verkauft wurden, mussten weitere tolle Helfer die übrigen Artikel wieder den Verkäufern zuordnen.

Unterstützt wurden wir auch vom Team "Querbeet" mit leckeren Waffeln und Kaffee, vielen Dank dafür.

Wir sind alle stolz und glücklich, wir können 600 € an den Kinderhospizdienst-Ruhrgebiet spenden und 600 € an den BEFG (Katastrophenfonds).

Einfach Klasse!

Tanja & Rita



Danksagung

Marianne Wupper (gest. 29. Februar 2024)

Herzlich danken wir allen,
die ihr im Leben Freundschaft und Zuneigung schenkten,
sich in den Tagen des Abschieds in liebevoller Weise mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie
Eberhard Wupper

Wetter, im April 2024

Nachruf Else Wupper

Pastor Markus Brodt

Am 27. März 2024 verstarb Schwester Else Wupper im Alter von 95 Jahren. Else wurde am 11. August 1928 in Wetter geboren. Leider verstarb ihre Mutter schon früh und sie musste sich alleine in einer anderen Familie zurechtfinden, nur um ein paar Jahre später mit ihren zwei älteren Brüdern, ihrem Vater und einer neuen Mutter wieder eine Familie zu werden. Bis dahin wuchs Else aber gut in ihrer Leihfamilie auf, sodass sie auch noch lange ein gutes Verhältnis zu ihnen hatte. Trotz alledem wusste Else gut wer sie war, zumindest was sie konnte und wollte. Sie wollte Abitur machen und Maschinenbauerin werden. Leider war die gesellschaftliche Vorstellung eine andere. Als Kompromiss wurde sie technische Zeichnerin. So musste sich Else - nicht das erste und auch nicht das letzte Mal - fügen, um der Norm zu entsprechen.

1951 heiratete sie ihren Mann Alfred, darauf folgte das erste Kind und ein paar Jahre später ein Haus und zwei weitere Kinder. Else füllte die Rolle als Mutter und Hausfrau gut aus, in der Berufswelt hätte sie sich jedoch wohler gefühlt. Dafür engagierte sie sich in Gemeinde und übernahm an vielen Stellen die (Haupt)verantwortung. Vor allem in der Küche bei größeren Veranstaltungen in der Gemeinde oder auf vielen Jugendfreizeiten. Sie unterstützte gerne: In der Gemeinde, ihre Kinder, Menschen mit gestrickten Sachen hier und in Kamerun. So hat sie einen besonderen Eindruck hinterlassen und so haben wir Ihrer auch bei der Trauerfeier am 05. April gedacht. Nun ruht sie auf unserem Friedhof.



Neue Erdenbürgerin

Am 17.04.2024 erblickte Nele Mariel das Licht der Welt. Sie ist die Tochter von Greta Kleinkorres und Moritz Brehm. Wir freuen uns mit den Eltern und Großeltern und wünschen ein gesundes und fröhliches Heranwachsen sowie Gottes reichen Segen auf dem weiteren Weg durchs Leben.

Die Redaktion



Ein Osterbesuch im Haus Magdalena

Sophie Zeschky

Kurz vor Ostern haben 12 Kinder der Kinderarche einen Ausflug zum Haus Magdalena in Volmarstein gemacht, um dort so richtig in Osterstimmung zu kommen. Dort angekommen wurden wir herzlich empfangen und haben mit einigen Bewohnerinnen ein paar Oster- und Frühlingslieder gesungen, bis alle Senioren, die wollten, im Gemeinschaftsraum angekommen waren.

Das Highlight unseres Ausflugs war das Ostereier färben... denn auf einer langen Tafel standen viele Schälchen mit bunter Eierfarbe und es waren eine Menge gekochter Eier für uns vorbereitet, so dass alle Kinder und Bewohnerinnen fleißig färben konnten. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein buntes Treiben. Am Schluss gab es dann noch eine Stärkung für alle Helfer und Helferinnen und wir haben gemeinsam den Oster-Klassiker "Stups der kleine Osterhase" gesungen, bevor es zurück zur Kinderarche für uns ging – ein wirklich schöner Ausflug.



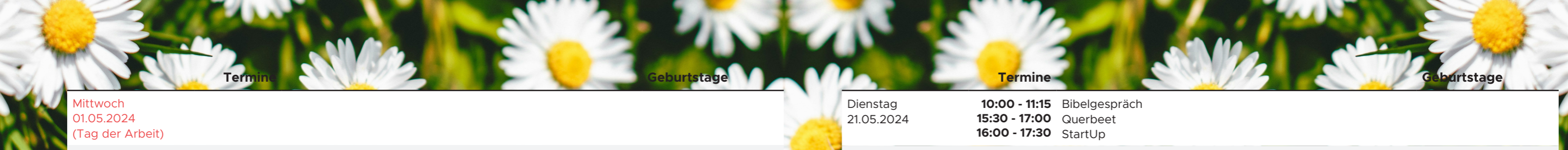
bunte Eier



lange Tafel



Kinder beim Eier färben



Termin

Geburtstage

Mittwoch 01.05.2024 (Tag der Arbeit)		
Donnerstag 02.05.2024	19:30 - 21:00	Taufseminar
Freitag 03.05.2024	16:00 - 18:00 16:30 - 18:00	Down-Syndrom-Spielgruppe Jungschar
Samstag 04.05.2024		
Sonntag 05.05.2024	11:00 11:00	Taufgottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Dennis Sommer JesusKids
Montag 06.05.2024	8:00 - 9:00	Morgengebet
Dienstag 07.05.2024	10:00 - 11:15 15:30 - 17:00 16:00 - 17:30	Bibelgespräch Querbeet StartUp
Mittwoch 08.05.2024		
Donnerstag 09.05.2024 (Christi Himmelfahrt)	20:00	Micha-Kreis
Freitag 10.05.2024		
Samstag 11.05.2024		
Sonntag 12.05.2024	10:00	Übertragung vom Bundesgottesdienst mit Frühstück
Montag 13.05.2024	8:00 - 9:00	Morgengebet
Dienstag 14.05.2024	15:30 - 17:00 16:00 - 17:30	Querbeet StartUp
Mittwoch 15.05.2024		
Donnerstag 16.05.2024		
Freitag 17.05.2024		
Samstag 18.05.2024		
Sonntag 19.05.2024 (Pfingsten)	11:00	Gottesdienst mit Jürgen Nowoczin (KEIN STREAM)
Montag 20.05.2024 (Pfingsten)	8:00 - 9:00	Morgengebet

Termine

Geburtstage

Dienstag 21.05.2024	10:00 - 11:15 15:30 - 17:00 16:00 - 17:30	Bibelgespräch Querbeet StartUp
Mittwoch 22.05.2024	19:30	Workshop Identität mit Pastor Christoph Schuler
Donnerstag 23.05.2024		
Freitag 24.05.2024	16:30 - 18:00 17:00	Jungschar Hofabend
Samstag 25.05.2024		
Sonntag 26.05.2024	11:00 11:00	Gottesdienst mit GU-Abschluss mit Pastor Markus Brodt JesusKids
Montag 27.05.2024	8:00 - 9:00	Morgengebet
Dienstag 28.05.2024	15:30 - 17:00 16:00 - 17:30	Querbeet StartUp
Mittwoch 29.05.2024	19:30	Himmliche Schwestern
Donnerstag 30.05.2024 (Fronleichnam)		
Freitag 31.05.2024		

Terminvorschau Juni 2024

Termine

Geburtstage

Samstag 01.06.2024		
Sonntag 02.06.2024	11:00	Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Dennis Sommer
Montag 03.06.2024		

Kamerun: Mit ganzem Herzen bei den Menschen

BEFG

Im Krankenhaus der Hoffnung des Kamerunischen Baptistenbundes in Garoua lebt und arbeitet seit 2017 Sarah Bosniakowski. Ein Freiwilligeneinsatz 2009/10 in einer Gesundheitsstation hatte Sarah nachhaltig beeindruckt und so kam es, dass sie nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester erneut nach Kamerun ging – dieses Mal als Missionarin. Julia-Kathrin Raddek berichtet, wie es ihr dort geht und was sie macht.

Im sehr heißen und trockenen Norden Kameruns gibt es seit vielen Jahren das von EBM INTERNATIONAL unterstützte medizinische Werk, das mit seiner vielfältigen Arbeit die Region und die Menschen nachhaltig prägt und unterstützt. Es ist ein wirklicher Hoffnungsschimmer für die Menschen. Hier arbeitet Sarah seit 2017 als Missionarin für EBM INTERNATIONAL und bringt sich als gelernte Krankenschwester mit ihren Gaben ein.

Versorgung ohne Geldsorgen

Vor allem im Norden Kameruns leidet die Bevölkerung unter starker Armut. Medizinische Versorgung kann schnell verhältnismäßig teuer werden. Und generell gilt: Zuerst wird nach dem Geld gefragt, dann der Mensch versorgt. Da wird bei einer Behandlung leicht das hart

verdiente Monatsgehalt aufgebraucht und Lebensmittel, Miete, Kleidung, Schulmaterial der Kinder oder Benzin können nicht bezahlt werden.

Im Krankenhaus der Hoffnung ist das anders. Hier wird der Mensch mit seinem Leiden gesehen und versorgt. Anschließend wird gemeinsam besprochen, was die finanzielle Lage ermöglicht. Viele entscheiden sich für einen Kredit, den sie bestenfalls abbezahlen. In anderen Fällen übernimmt der Armenfonds die komplette Finanzierung der medizinischen Versorgung. Für Sarah und ihr Team gilt immer: "Es gibt keine hoffnungslosen Fälle, wir helfen wo wir können", obwohl die Lage manches Mal aussichtslos erscheint.

Vom Koma zurück ins Leben

So berichtet Sarah von einem kleinen Jungen. Er kam bereits in einem sehr kritischen Zustand und fiel für drei Wochen ins Koma. Die Ärztinnen und Pfleger taten alles, was sie konnten. Entgegen allem Anschein wachte der Junge wieder auf. Als der kleine Patient Wochen später mit seinem Vater vorbeischaute, traute Sarah ihren Augen kaum. Ein lebhafter Junge steht vor ihr und sie hätte ihn fast nicht wiedererkannt. In diesem Krankenhaus hat die Familie tatsächlich Hoffnung erfahren und Heilung erlebt.

Eintauchen in die Kultur

Was Sarah täglich motiviert, ist die tiefe Gewissheit und das Spüren, dass sie am richtigen Ort ist. Zu 100%, sagt sie. In der Kultur, die so ganz anders ist und liebenswert. In einem Land, in dem sie manchmal ihre Lieblingsschokolade und ein schönes Schnitzel vermisst. In dem Sarah immer noch schwer damit umgehen kann, wenn sie als weiße Frau bevorzugt behandelt wird im Wissen darum, dass eine Einheimische ihretwegen zu kurz kommt – an der Tankstelle zum Beispiel. Trotzdem hat sie sich in all den Jahren immer wieder bewusst dazu entschieden, ganz in die Kultur einzutauchen. Sie anzunehmen mit ihren Vorzügen und Nachteilen. Auch ihr Freundeskreis besteht aus Einheimischen. Ihre Gemeinde ist eine kamerunische Baptistengemeinde.

Im Einsatz für Frauen und Kinder

Sarahs Aufgaben in Garoua sind vielfältig. Die meiste Zeit der Woche ist sie im Krankenhaus tätig. Wenn sie in der Schwangerenvorsorge 'ihre' Frauen behandelt und berät, wissen diese, dass Sarah sich ganz auf sie einlässt. Auch die Aufklärungsarbeit unter jungen Frauen und Mädchen läuft gut. Es geht um die richtige Hygiene, Verhütung, Schwangerschaft und andere wichtige Dinge. In den letzten Jahren kommen immer mehr Frauen regelmäßig und lassen sich in ihrer Schwangerschaft begleiten und beraten. Die allermeisten Geburten verlaufen ohne Komplikationen für Mutter und Kind. Auch das ist eine hoffnungsvolle Botschaft. Zusätzlich begleitet Sarah einmal in der Woche das Impfen der Kinder und bietet an der benachbarten Grundschule einen Deutschclub an. Auch die wöchentlichen Bürotage sind wichtig. Dort schreibt sie Berichte, Rundbriefe, zahlt Rechnungen und kümmert sich um alles, was darüber hinaus anfällt.

Vertrauen in Gottes Wege

Sarah hat in ihrer Zeit als Missionarin viel gelernt und ist selbst verwundert über sich, wenn sie freudestrahlend und sprudelnd von ihrer Arbeit in deutschen Gemeinden berichtet. "So bin ich eigentlich gar nicht", sagt sie.

Doch scheinbar hat diese Zeit etwas mit Sarah gemacht und das macht sie froh. Und so blickt sie auch hoffnungsvoll in die Zukunft. Was auch immer kommen mag, wohin der Weg sie führen wird, sie weiß, dass sie es spüren wird. Darauf vertraut sie fest.

von Julia-Kathrin Raddek, gekürzter Beitrag aus dem EBMI-Magazin Ausgabe 1/2024



EBM Kamerun



Quelle: Google Maps

"Dein Reich komme – unterwegs mit Frau Weisheit"

Bundesgottesdienst 2024 am 12. Mai

BEFG

Der Bundesgottesdienst wird am Sonntag, dem 12. Mai 2024, um 10 Uhr live aus der EFG Berlin-Schöneberg gestreamt. Was ist Weisheit? Nicht Verfügungsmasse, sondern fast schon eine eigenmächtige Person – so stellt der Jakobusbrief "Frau Weisheit" vor. Michael Schubach, Pastor der EFG Stollberg, nimmt in seiner Predigt zu Jakobus 3,13-18 diese Spur auf. Dagmar Wegener, Pastorin der EFG Berlin-Schöneberg, moderiert den Gottesdienst und Josephine Dietz, Studentin an der Theologischen Hochschule Elstal, geht in einem Poetry-Beitrag der Frage "Was ist Weisheit?" nach. Musikalisch wird der Gottesdienst von einer Band der EFG Berlin-Schöneberg zusammen mit Jan Primke gestaltet. Alle Gemeinden sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst nach dem Bundesrat mitzufeiern.



AmPuls 2024

07.06. – 09.06.2024 | Bielefeld-Sennestadt

BEFG

Neues Datum, neues Konzept: Die AmPuls-Konferenz entwickelt sich weiter! So sehr wir uns letztes Jahr über ca. 300 Leute auf der hybriden Konferenz gefreut haben, so deutlich spüren wir gleichzeitig: die eigentliche Stärke von AmPuls liegt in der Begegnung und im Austausch! Konkret planen wir deshalb, 2024 schon am Freitagmittag zu beginnen. In 5 ThemenLabs ist viel Zeit für die Themen Gemeindegründung, Evangelisation, Diakonie, Interkulturelle Gemeindegemeinschaft und missionale Gemeindeentwicklung. Thematisch steht im Mittelpunkt: VON JESUS REDEN. Wie geht das? So, dass andere Menschen für sich etwas Relevantes hören, was nach einer richtig guten Nachricht klingt? Was können wir aus den unterschiedlichen Bereichen voneinander lernen, z.B. von den Gründerinnen und Gründern – oder auch interkulturell? Ist Diakonie auch eine Art, von Jesus zu reden, nur ohne Worte? Der Samstag wird nicht im üblichen Konferenzmodus, sondern als Barcamp (Erklärung auf YouTube) angeboten, damit alle sich beteiligen und einbringen können: Du kannst Dein Thema zum Thema machen! Das Entscheidende spielt nicht auf irgendeiner Bühne, sondern da, wo Du bist! VON JESUS REDEN ist auch hier das Oberthema. Nicht nur im Blick auf die Menschen um uns herum. Als Christinnen und Christen haben wir oft unterschiedliche Vorstellungen davon, worum es Jesus vor allem ging – und geht. Deswegen kann beispielsweise eine bestimmte Form, Gemeinde zu leben, für die einen das Maß der Dinge sein – und für die anderen kaum noch relevant. Das Barcamp gibt allen Gelegenheit, sich mit ihren Themen, Positionen und Fragen ins Gespräch zu bringen. Frisch und frei, provozierend und motivierend. Es gibt viel zu entdecken! Sowohl am Freitag wie am Samstag gibt ganz viel Zeit für alles, was gemeinsam schöner ist: essen, reden, spielen, singen, chillen, diskutieren, Erfahrungen austauschen – und feiern! AmPuls im Sommer – direkt neben einem schönen Park ;-)

Auf dieser Seite erfährst Du immer den neuesten Stand der Planungen. Sehr gerne nehmen wir auch Eure Ideen und Anregungen auf!

Für jetzt ist wichtig, sich erst einmal den Termin zu notieren: 7.-9. Juni 2024.



Fürbitten Mai 2024

Morgengebetskreis

Heiliger Geist, komm

Komm mit deinen Gaben,
komm in diese friedlose Welt.
Komm zu den Suchenden, den Ratlosen, den Zweifelnden.
Komm zu den Verwundeten, den Kranken, den Müden.
Komm, zu den Enttäuschten, den Verschlussenen, den Erschöpften.

Komm,
Opfer von Naturkatastrophen stehen vor dem Nichts,
Flüchtende ertrinken oder werden abgewiesen.
Arme hungern.

Komm,
damit die Kriege enden,
damit die Mächtigen weise handeln,
damit die Klugen auf dich hören.

Komm,
damit wir einander verstehen,
damit wir umkehren,
damit wir die Wahrheit erkennen.

Komm,
Heiliger Geist, deine Gemeinde braucht deinen Zuspruch,
die Trauernden warten auf Trost,
die Schöpfung sehnt sich nach deinem Atem.

Heiliger Geist,
komm mit deinen Gaben.
Komm und verwandele uns und diese Welt.
Amen.

Wochengebet der VELK (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands) zum Pfingstmontag 2023





Bibelgespräch im Mai 2024

Anleitungen für die Praxis

Wie in jeder Gemeinschaft gab es auch in der Gemeinde Korinth Konflikte. Und es stellte sich die Frage, welche Rechtsmittel man wann einlegen sollte. Außerdem wollten die Korinther von Paulus wissen, wie er die Themen Heirat, Scheidung und ledig bleiben beurteilte. Die Antworten werden uns im sechsten und siebten Kapitel des 1. Korintherbriefes beschäftigen.

Wir gehen nach der Methode "Bibel teilen" vor. Das bedeutet, wir lassen den Text auf uns wirken, versuchen zu hören, was Gott uns sagen möchte, tauschen uns darüber aus und beten zusammen.

Wer lädt ein: Friederike Schmidt

Was: Bibelgespräch im Mai 2024

Wann: Dienstag, 07. Mai von 10 Uhr bis 11.15 Uhr:
Man darf sich nicht alles gefallen lassen...oder?

Dienstag, 21. Mai von 10 Uhr bis 11.15 Uhr:
Drum prüfe, wer sich ewig bindet...

Wo: Im Gruppenraum 1 (gegenüber der Technik)

Fragen dazu gerne an Friederike Schmidt. Ihr erreicht mich über die communi App oder unter Tel.: 02324/79166

Spezielle Gottesdienste

12. Mai - Bundeshgottesdienst Livestream & Brunch

Gemeinsam Brunchen und dabei die Bundeshgottesdienstübertragung schauen. Am 12. Mai 2024 um 10:00 Uhr schauen wir gemeinsam den Bundeshgottesdienst. Du bringst etwas zum Brunchbuffet für alle mit (Käse, Wurst, Marmelade, Fingerfood, ne Quiche...) und wir genießen gemeinsam im Café den Livestream aus Berlin. Für Kaffee und Brötchen ist gesorgt. Sei doch gerne schon um 9:30 Uhr mit deiner Speise da, damit das Buffet vorher aufgebaut werden kann.

Für weitere Fragen zum Buffet melde dich bei Marion und Hartmut Zeschky und melde dich gerne für unseren Überblick in der Communi-App oder bei Marion und Hartmut persönlich an.



19. Mai - Pfingstgottesdienste in Dorfweil und Grundschöttel

Die einen sind auf Gemeindefreizeit in Dorfweil und die Daheimgebliebenen sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst um 11:00 mit Prediger Jürgen Nowoczin.

Wer lädt ein?

ÄK

Wann?

Sonntag, 12. Mai 2024 um 10:00 Uhr:
Bundeshgottesdienst Livestream & Brunch

Sonntag, 19. Mai 2024 um 11:00 Uhr:
Pfingstgottesdienste

Wo?

Gemeinde



Workshop – unsere Identität

Hast du besondere Kennzeichen? Ein Muttermal? Eine kleine Narbe? Einen Wirbel im Haar, den man kaum bändigen kann? Welche Merkmale hast du im Lauf des Lebens erworben? Welche machen dich einmalig? Einerseits möchte jede und jeder ein Original sein und gleichzeitig sehnen wir uns alle nach Zugehörigkeit und Geborgenheit in einer Gruppe. Spätestens wenn im Juni wieder die Fahnen zur Fußball-EM geschwenkt werden fühlen sich viele wieder im Team Schwarz-Rot-Gold. Dazu kommen kulturelle Prägungen, familiäre Bande und auch religiöse Traditionen.

Menschen machen sich heute viele Gedanken über ihre Identität. Vieles ist im Fluss. Herkunft, Geschlechterrollen und Wertvorstellungen und sogar das Aussehen kann stark verändert werden.

Wer bin ich? Was gehört zu mir? Was davon habe ich geerbt? Und wofür habe ich mich ganz bewusst entschieden?

Ich glaube, es ist spannend miteinander zu reden, was uns heute im Glauben verbindet – und was uns herausfordert. Was können wir gerne gemeinsam bekennen? Worüber diskutieren wir? Was macht mein Christsein aus? Was ist das Spezielle am Baptist-sein? Und was ist das ganz Besondere an unserer Grundschötteler Gemeinde?

Das hat sich in den letzten 50 Jahren stark entwickelt und auch verändert. Zum Glück, werden manche sagen, während andere einen Verlust empfinden. Ein Blick in den Spiegel kann helfen Veränderungen wahrzunehmen und sich doch wiederzuerkennen und schön zu finden. Statt langer Vorträge möchten wir nach kurzem Impuls in der Struktur von Workshops ins Gespräch kommen, was uns heute neu verbindet.

Dazu lade ich herzlich an drei Abenden um 19.30 Uhr ein. Es ist möglich an einzelnen Terminen teilzunehmen, aber sicher sinnvoll alles mitzunehmen.

Wer lädt ein: Christoph Schuler

Was: Workshop - unsere Identität

Wann: Am Mittwoch, den 22. Mai *Unsere Christliche Identität* – was uns von Gott in die Wiege gelegt wurde

Am Mittwoch, den 05. Juni *Unsere Baptistische Identität*- was unsere freikirchliche Familien-Geschichte uns bedeutet

Am Mittwoch, den 19. Juni *Unsere Grundschötteler Identität*- wie wir heute "lebendig.vor Ort" Gemeinde sein wollen.

- Jeweils um 19.30 Uhr

Wo: Gemeindezentrum

Herzlich willkommen!
Pastor Christoph Schuler

Angebot

Musik und Bewegung für Kinder ab 3 Jahren



Hallo, ich bin Sina Freudenreich und biete in der Gemeinde oben auf dem Söller ein musikalisches Angebot für Kinder ab 3 Jahren an (4- und 5 Jährige können auch gerne einsteigen):

"Musik und Bewegung" ist eine musikalische Bewegungserziehung und bewegende Musikerziehung als Vorbereitung auf jegliche Formen der späteren Ausübung von Musik und/ oder Tanz nach dem Motto "Früh übt sich". Es wird gesungen (gerne auch christliche Lieder), es werden Instrumente entdeckt, die eigene Körperwahrnehmung geschult und musikalische Parameter wie Takt, Rhythmus, Dynamik spielerisch erfahrbar gemacht.

Der Unterricht findet montags von 16.30 – 17.15 Uhr in Kursform mit jeweils 4 Terminen statt und kostet 30 EUR pro Kind pro Kurs.

Ich bin freiberufliche Dipl.- Musikpädagogin mit fast 20 jähriger Berufserfahrung, habe an der Folkwang Universität der Künste in Essen studiert und bin selbst Mutter von 3 Kindern im Alter von 10 Monaten, 10 Jahren und 13 Jahren.

Der musikalische Unterricht mit Kindern liegt mir besonders am Herzen und ich freue mich sehr, dass die Gemeinde mich hier "aufgenommen" hat und mir den Söller zum Unterrichten zur Verfügung stellt. Bei Interesse und für weitere Infos, insbesondere für die aktuellen Kurstermine kontaktieren Sie mich gerne per E-mail musikundtanz@gmx.de. Ich melde mich dann umgehend bei Ihnen zurück.

Also: Vielleicht bis bald auf dem Söller!!!

Ansprechpartner

Himmliche Schwestern

Daniela Graf
0157 / 829 168 78
daniela.graf@efg-grundschoettel.de

Kleingruppen

Daniela Graf
daniela.graf@efg-grundschoettel.de

Nathanael Runge
nathanael.runge@efg-grundschoettel.de

Mahlzeitbrüder

Jörg Sandersfeld
mahlzeitbrueder@efg-grundschoettel.de

Querbeet

Franziska Krug
franzi@die-krugs.de

Besuchsdienst

Annette Rottmann
02335 / 68 01 08

Micha-Kreis

Jens Kruber
02335/9716872
j_d.kruber@gmx.de

Raumplanung und Verleih

02335 / 969811
raumplanung@efg-grundschoettel.de

Für Anfragen zur Raumplanung und Feiern in Gemeinderäumen sowie zum Verleih von Bierzeltgarnituren, Geschirr oder Pavillions etc

Volleyball

Wolfgang Krebs
iw-krebs@online.de

Benjamin Böcker
benjamin.boecker@web.de

JesusKids

Deike Brodt
deike.brodt@efg-grundschoettel.de

Krabbelgruppen

Katharina Hüppe
krabbelgruppen@efg-grundschoettel.de

Gib Frieden, Herr, wir bitten!

Von Annette Kurschus

Gib Frieden, Herr, wir bitten!

Die Erde wartet sehr.

Es wird so viel gelitten,
die Furcht wächst mehr und mehr ...

Gib Mut zum Händereichen,
zur Rede, die nicht lügt,
und mach aus uns ein Zeichen dafür,
dass Frieden siegt.

<https://fairständigen.de/service/friedensgebete.html>

Schwarzes Brett

Umzug

Hallo, Ihr Lieben,

meine Mutter, Renate Lange, ist gut in Heidelberg angekommen und wohnt seit dem 1. April in ihrer neuen Wohnung. Die Adresse lautet:

Renate Lange
Mathilde-Vogt-Haus
Schwarzwaldstraße 22
69124 Heidelberg

Sie hat seit dieser Woche auch einen Telefonanschluss mit der Nummer:
06221 7875937.

Herzliche Grüße auch von meiner Mutter an euch alle! Olaf Lange

comuni



Android



Apple

Neue Adresse

Jan und Sarah Nowoczin haben zusammen mit Felia ein neues Zuhause:

Am Winkel 33
45549 Sprockhövel

Pastoren

Markus Brodt

Tel. 0 23 35 / 96 98 13

markus.brodt@efg-grundschoettel.de

Christoph Schuler

Tel. 0 23 35 / 96 98 14

christoph.schuler@efg-grundschoettel.de

Dennis Sommer

Tel. 0 23 35 / 96 98 12

dennis.sommer@efg-grundschoettel.de

Diakonin

Deike Brodt

deike.brodt@efg-grundschoettel.de

Gemeindeleiter*in

Anna Münnix

Tel. 02335 / 66636, anna.muennix@efg-grundschoettel.de

Jörg Sandersfeld

Tel. 02335 / 7690766, joerg.sandersfeld@efg-grundschoettel.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten Mo & Do 9:00-11:00 Uhr

Tel. 0 23 35 / 96 98 10

Fax 0 23 35 / 96 98 16

info@efg-grundschoettel.de

www.efg-grundschoettel.de

Raumplanung und Verleih

Tel. 0 23 35 / 96 98 11

raumplanung@efg-grundschoettel.de

Bankverbindung

Sparkasse an Ennepe und Ruhr

IBAN DE19 4545 0050 0002 0131 91

Baukonto Sparkasse an Ennepe und Ruhr

IBAN DE26 4545 0050 0002 0572 97

Baukonto Spar- und Kreditbank Bad Homburg

IBAN DE95 5009 2100 0000 0163 30

Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

(Baptistengemeinde) Wetter-Grundschoettel K.d.ö.R.

Grundschoetteler Straße 48-50, 58300 Wetter (Ruhr)

ViSdPr Pastor Dennis Sommer

Hausmeister

Klaus Johann Negru

Tel. 0 23 35 / 96 98 30

Team Friedhof

Cordula Buchholz-Richter

Tel. 0179/1438766

friedhof@efg-grundschoettel.de

Diakoniewerk

Büro

Grundschoetteler Str. 46

Tel. 0 23 35 / 96 98 40

Fax. 0 23 35 / 96 98 46

Öffnungszeiten Mo - Fr 10:00 -12:00 Uhr

info@diakoniewerk-wetter.ruhr

www.diakoniewerk-wetter.ruhr

Sparkasse an Ennepe und Ruhr

IBAN DE17 4545 0050 0002 0573 62

Kinderarche

Tel. 0 23 35 / 96 98 20

info@kinderarche-wetter.ruhr

www.kinderarche-wetter.ruhr

Betreutes Wohnen

betreuung@diakoniewerk-wetter.ruhr

www.diakoniewerk-wetter.ruhr

Psychologische Beratungsstelle

beratungsstelle@diakoniewerk-wetter.ruhr

Termine nach Absprache

Nächster Gemeindebrief

Ausgabe 06.2024

Erscheinungsdatum 02.06.2024

Redaktionsschluss 15.05.2024

Kontakt

gemeindebrief@efg-grundschoettel.de

Redaktion

Donata Kruber, Stefanie Rübeling-Avolio,

Jürgen Nowoczin, Marion Zeschky

Layout

Joel Kruber, Nora Nowoczin

Die Redaktion behält sich Textkürzungen vor.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de